

Wien, den 10<sup>ten</sup> März 92.

Verehrter Herr Doctor!



Mein Urtheil über „Margarete“  
ist viel strenger als das Ihre. Ich schrieb  
diese Erzählung vor 12 Jahren, zu einer  
Zeit in welcher ich meiner Phantasie  
eine größere Macht vertraute als sie be-  
sitzt. Haben Sie den innigsten Dank,  
verehrter Herr Doctor, für Ihre Rücksicht  
mit meiner kleinen Arbeit, und für das  
freundliche Wohlwollen für mich, das  
aus jedem <sup>Ihren</sup> Worte, aus Lob und Tadel  
spricht.

In dankbarer Ergebenheit ver-  
ehrer Herr Doctor

Ch. Ebner,





